



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Türkeibezogene Forschung an der Universität Hamburg

Wiebke Hohberger, M.A.

*(K)ein Platz für die Türkei?
Konstruktionen europäischer
Identität im Europarat*

DiskutantIn: Prof. Dr. G. Clemens



**Termin: 7.5.2014, 18.00 Uhr c.t.
Ort: Hörsaal 221**

(AAI, Edmund-Siemers-Allee 1,
Ost)

„Die Türkei gehört nicht zu Europa – weder geographisch noch kulturell noch historisch“, so etwa ein Gegner des türkischen EU-Beitritts.

Doch wo beginnt, wo endet überhaupt Europa? Wie definiert es sich nach innen, wie nach außen? Dass seine Grenzen ebenso wie jegliche Formen von kollektiver europäischer Identität sozial konstruiert sind, wird schnell deutlich.

Inwiefern die Türkei in Diskussionen des Europarats seit 1949 sowohl aktiv als auch passiv – als ein wahrgenommenes „Anderes“ oder aber Teil des „europäischen Selbst“ – zu Konstruktionen europäischer Identität beitrug, untersucht das hier vorgestellte Promotionsprojekt.

Referentin

Wiebke Hohberger studierte Neuere und Neueste Geschichte, Politik- sowie Islamwissenschaft mit dem Abschluss Magistra Artium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und promovierte zurzeit am Historischen Seminar der Universität Hamburg über die institutionellen Beziehungen der Türkei zu Europa.

DiskutantIn

Prof. Dr. Gabriele Clemens ist Inhaberin des Jean Monnet-Lehrstuhls für Europäische Integrationsgeschichte und Europastudien an der Universität Hamburg und Autorin zahlreicher Studien, u.a. *Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch*, Paderborn 2008 und *Die Türkei und Europa* (Hg.), (Studien zur Neueren Europäischen Geschichte, Bd. 1), Hamburg/Münster 2007.